



Antrag auf Anerkennung des Einsatzes eines privaten Kraftfahrzeuges

nach den Bestimmungen über die Schülerbeförderung

Landratsamt Hof
FB 203
Schaumbergstr. 14
95032 Hof

für Schüler, die den Schulweg ganz/teilweise mit einem privaten Kfz anstelle des öffentlichen Verkehrsmittels zurücklegen müssen und hierfür nachträglich eine Kostenerstattung beantragen wollen.

Der Antrag auf Anerkennung ist grundsätzlich für jedes Schuljahr am Anfang des Schuljahres neu zu stellen!

Hinweis gem. Art. 16 Abs. 2 BayDSG: Die Datenerhebung erfolgt aufgrund Art. 1 Abs. 1 SchKFrG

1. Schüler/in / Antragsteller/in

Name, Vorname	Geburtsdatum	Telefon (tagsüber)
Straße	E-Mail	
PLZ, Ort	Ortsteil	
Schule (mit Ausbildungsrichtung/Zweig)	Schuljahr	Klasse

2. Beförderungsanspruch

- Die Mindestfußwegstrecke (einfach) ohne Beförderungsmöglichkeit mit öffentl. Verkehrsmitteln beträgt **mehr als 3 km**
- Der Schulweg ist **besonders gefährlich** bzw. **besonders beschwerlich** (Begründung liegt bei)
- Der Schüler/Die Schülerin ist aufgrund einer **dauernden Behinderung** (mehr als 6 Monate) auf eine Beförderung mit dem Pkw angewiesen (Kopie des Schwerbehindertenausweises des Schülers bzw. ärztl. Attest liegen bei)

Ich beantrage den Einsatz des privaten

- Personenkraftwagens Motorrades oder Motorroller (über 50 ccm) Moped oder Mofa (bis 50 ccm)

zur Beförderung von Schülern auf dem Schulweg nach dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz (SchKfrG) als notwendig anzuerkennen.

Kraftfahrzeugführer Schüler Fahrgemeinschaft mit _____
 Eltern (Ort der Arbeitsstelle der Eltern) _____

Erfolgt die Mitnahme des Schülers auf der Fahrt zur Arbeitsstätte des Fahrers: ja nein

Mit dem privaten Kfz werden zusätzlich weitere Schüler befördert:

Name	Vorname	Klasse	Schule

Die **Beförderung** soll auf folgender Strecke erfolgen:

von	nach	km/einf.	Zahl der Fahrten täglich

3. Begründung

- Die Hinfahrt mit öffentl. Verkehrsmitteln müsste vor 05:30 Uhr angetreten / die Rückfahrt kann erst nach 23:00 Uhr beendet werden.
- Die Abwesenheitsdauer von der Wohnung würde bei Benutzung öffentl. Verkehrsmittel insgesamt über 12 Stunden betragen.
- Eine öffentl. Verkehrsverbindung besteht nicht bzw. nur von _____ nach _____
- Der Einsatz eines privaten Kfz ist wirtschaftlicher: Kostenansatz pro Schultag: _____
- Durch die Benutzung des privaten Kfz wird die regelmäßige Abwesenheitsdauer von der Wohnung an mind. 3 Tagen in der Woche um mehr als 2 Stunden gegenüber der Benutzung öffentl. Verkehrsmittel verkürzt:

Fahrzeit mit Kfz vom Wohnort zur Schule _____ Min.

Öffentliches Verkehrsmittel (z.B. DB/RBO/OVF/VG) _____

nächstgelegene Zustiege/Haltestelle _____ in (Ort) _____

Fußweg (Wohnung – Haltestelle) _____ Min. _____ Meter

Abfahrt Haltestelle _____ Uhr Ankunft Schule _____ Uhr

Abfahrt Schule _____ Uhr Ankunft Haltestelle _____ Uhr

sonstige Gründe: _____



4. Hinweise

Die Kostenerstattung erfolgt **am Schuljahresende** nach Vorlage des von der Schule bestätigten Erstattungsantrags (liegt dem Anerkennungsbescheid bei).

Für Schüler an Gymnasien, Fachoberschulen, Wirtschaftsschulen, Berufsfachschulen (Vollzeit) sowie Schüler im Teilzeitunterricht an Berufsschulen ab Jahrgangsstufe 11 werden die Gesamtkosten der notwendigen Beförderung nur erstattet, **soweit sie die Familienbelastungsgrenze von z. Zt. 420,- € (ab Schuljahr 17/18 440,- €) je Schuljahr übersteigen**

Die Familienbelastungsgrenze entfällt, wenn

ein Unterhaltsleistender im Monat vor Beginn des Schuljahres (August) für mindestens 3 Kinder Kindergeld nach dem Bundeskindergeldgesetz bezieht (Bitte unbedingt Kindergeldbescheinigung vorlegen !), ein Unterhaltsleistender/Schüler Anspruch auf Arbeitslosengeld II /Sozialgeld, Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz oder Unterhaltssicherungsgesetzes (Bitte Bescheid beilegen !) hat oder eine dauernde Behinderung des Schülers im Sinne des Schwerbehindertengesetzes vorliegt

Weitere Geschwister ab Klasse 11 oder Berufsschüler, die bei der Berechnung der Familienbelastungsgrenze zu berücksichtigen sind:

Name _____ besuchte Schule _____ Jahrgangsstufe _____

Bitte geben Sie die Erstattungsanträge in diesem Fall für alle Geschwister gemeinsam ab!!

Beim Besuch der **Fachoberschule** oder einer **Berufsfachschule** ist für die Fahrten zum **Praktikum** ein gesonderter Praktikumsplan, der die Praxistage, die Anschrift der Praktikumsstelle sowie die Anfangs- und Schlusszeiten des Praktikums enthält, vorzulegen.

Wurde ein Umschulungsvertrag abgeschlossen? ja nein

Bezieht der Schüler Leistungen nach anderen Vorschriften öffentlichen Kostenträgern (z. B. der Bundesagentur für Arbeit) ja nein

5. Antragsteller/Erziehungsberechtigte

Es wird versichert, dass die Fahrten ausschließlich zum Zwecke der Beförderung des Schülers unternommen werden.

Jede Änderung der angegebenen Verhältnisse ist unverzüglich dem Landratsamt Hof schriftlich mitzuteilen.

Bei vorsätzlich unrichtigen Angaben muss unter Umständen mit einer strafrechtlichen Verfolgung gerechnet werden.

Name, Vorname, Anschrift	Telefon (tagsüber)
Ort, Datum	Unterschrift (Erziehungsberechtigte bzw. volljährige/r Schüler/in)



6. Stundenplan

Name des Schülers, Klasse						
	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Praktikum Adresse, Dauer, Uhrzeit
Vormittags von - bis z.B. 8:00 – 13:00 Uhr						
Nachmittags von - bis z.B. 14:00 – 16:30 Uhr						

Unterricht: Teilzeitunterricht wöchentlich einmal wöchentlich zweimal
am _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr
am _____ von _____ Uhr bis _____ Uhr

Blockunterricht **Bitte von der Schule bestätigten Blockplan beilegen!**
Der Schüler ist während des Blockunterrichts auswärts untergebracht ja nein
und zwar in (Anschrift) _____

Vollzeitunterricht

Bestätigung der Schule

Die obigen Angaben werden bestätigt.

Die angegebenen Unterrichtszeiten beziehen sich **ausschließlich** auf **Pflicht- bzw. Wahlpflichtunterricht**.

Ort, Datum _____ Unterschrift und Stempel der Schule _____

